

DE

2026
Cenacolo
16. – 19. juli



„Öffne dich!“

(Mk 7,34)

LITURGIEFEIRN
UND GEGETE

16.-19. Juli 2026
LITURGIEFEIERN
„Öffne dich!“ (Mk 7,34)

DONNERSTAG, 16. Juli 2026

EUCHARISTIEFEIER
GEDENKTAG UNSERER LIEBEN FRAU AUF DEM BERGE KARMEL

TAGESGEBET

Gütiger Gott, höre auf die Fürsprache der lobwürdigen Jungfrau Maria, der Mutter und Königin des Karmel, und komm uns zu Hilfe mit deiner Gnade. Lass uns unter dem Schutze unserer Herrin und Mutter sicher zum Berge der Herrlichkeit gelangen, zu Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

WORTGOTTESDIENST

ERSTE LESUNG

Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 26,7-9.12.16-19)

Der Weg des Gerechten ist gerade, du ebnest dem Gerechten die Bahn. Herr, auf das Kommen deines Gerichts vertrauen wir. Deinen Namen anzurufen und an dich zu denken ist unser Verlangen. Meine Seele sehnt sich nach dir in der Nacht, auch mein Geist ist voll Sehnsucht nach dir. Denn dein Gericht ist ein Licht für die Welt, die Bewohner der Erde lernen deine Gerechtigkeit kennen. Herr, du wirst uns Frieden schenken; denn auch alles, was wir bisher erreichten, hast du für uns getan. Herr, in der Not suchten wir dich; wir schrien in unserer Qual, als du uns strafftest. Wie eine schwangere Frau, die nahe daran ist, ihr Kind zu gebären, die sich in ihren Wehen windet und schreit, so waren wir, Herr, in deinen Augen. Wir waren schwanger und lagen in Wehen; doch als wir gebaren, war es ein Wind. Wir brachten dem Land keine Rettung, kein Erdenbewohner wurde geboren. Deine Toten werden leben, die Leichen stehen wieder auf; wer in der Erde liegt, wird erwachen und jubeln. Denn der Tau, den du sendest, ist ein Tau des Lichts; die Erde gibt die Toten heraus.

Wort des lebendigen Gottes.
Dank sei Gott.

ANTWORTPSALM (Ps 102)

Kv. Der Herr blickt vom Himmel auf die Erde nieder.

Du, Herr, thronst für immer und ewig,
dein Name dauert von Geschlecht zu Geschlecht.
Du wirst dich erheben, dich über Zion erbarmen;
denn es ist Zeit, ihm gnädig zu sein, die Stunde ist da.

An Zions Steinen hängt das Herz deiner Knechte,
um seine Trümmer tragen sie Leid. **Kv.**

Dann fürchten die Völker den Namen des Herrn
und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.
Der Herr baut Zion wieder auf
und erscheint in all seiner Herrlichkeit.
Er wendet sich dem Gebet der Verlassenen zu,
ihre Bitten verschmäht er nicht. **Kv.**

Dies sei aufgeschrieben für das kommende Geschlecht,
damit das Volk, das noch erschaffen wird, den Herrn lobpreise.
Denn der Herr schaut herab aus heiliger Höhe,
vom Himmel blickt er auf die Erde nieder.
Er will auf das Seufzen der Gefangenen hören
und alle befreien, die dem Tod geweiht sind. **Kv.**

Halleluja, Halleluja. (*Mt 11,28*)

Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt.
Ich werde euch Ruhe verschaffen.

Halleluja.

EVANGELIUM

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus (*Mt 11,28-30*)

In jener Zeit sprach Jesus:

Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch drückt nicht, und meine Last ist leicht.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus
Lob sei dir, Christus.

GABENGEBET

Herr, unser Gott, am Feste der seligen Jungfrau Maria, unserer Mutter und Schützerin, bringen wir dir unsere Gaben dar. Durch dieses Opfer lass uns nach ihrem Vorbild reifen in hingebender Liebe und inniger teilhaben am Werk der Erlösung. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

SCHLUSSGEBET

Ewiger Gott, du hast uns gestärkt mit dem Leib und Blut deines Sohnes. Erfülle uns mit Freude über unsere Erlösung und lass uns nach dem Beispiel der seligen Jungfrau, unserer Mutter, dir in Liebe und Treue dienen. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

FREITAG, 17. Juli 2026

**EUCHARISTIEFEIER
HEILIGE MESSE UM FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT**

TAGESGEBET

Allherrscher Gott, du hast die Welt geschaffen und ordnest ihren Lauf.
Erhöre unser Gebet: Schenke unserer Zeit deinen Frieden und lass uns voll Freude
deine Barmherzigkeit preisen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

WORTGOTTESDIENST

ERSTE LESUNG

Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 38,1-6.21-22.7-8)

In jenen Tagen wurde Hiskija schwer krank und war dem Tod nahe. Der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, kam zu ihm und sagte: So spricht der Herr: Bestell dein Haus; denn du wirst sterben, du wirst nicht am Leben bleiben. Da drehte sich Hiskija mit dem Gesicht zur Wand und betete zum Herrn: Ach Herr, denk daran, dass ich mein Leben lang treu und mit aufrichtigem Herzen meinen Weg vor deinen Augen gegangen bin und dass ich immer getan habe, was dir gefällt. Und Hiskija begann laut zu weinen. Da erging das Wort des Herrn an Jesaja:

Geh zu Hiskija, und sag zu ihm: So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. Ich will zu deiner Lebenszeit noch fünfzehn Jahre hinzufügen. Und ich will dich und diese Stadt aus der Gewalt des Königs von Assur retten und diese Stadt beschützen.

Darauf sagte Jesaja: Man hole einen Feigenbrei und streiche ihn auf das Geschwür, damit der König gesund wird. Hiskija aber fragte Jesaja: Was ist das Zeichen dafür, dass ich wieder zum Haus des Herrn hinaufgehen werde? Das soll für dich das Zeichen des Herrn sein, dass der Herr sein Versprechen halten wird: Siehe, ich lasse den Schatten, der auf den Stufen des Ahas bereits herabgestiegen ist, wieder zehn Stufen hinaufsteigen. Da stieg der Schatten auf den Stufen, die er bereits herabgestiegen war, wieder zehn Stufen hinauf.

Wort des lebendigen Gottes.
Dank sei Gott.

ANTWORTPSALM (Jes 38,10-12.16)

Kv. *Herr, du hast mich gerettet aus meiner bitteren Not.*

Ich sagte: In der Mitte meiner Tage
muss ich hinab zu den Pforten der Unterwelt,
man raubt mir den Rest meiner Jahre. **Kv.**

Ich darf den Herrn nicht mehr schauen

im Land der Lebenden,
keinen Menschen mehr sehen
bei den Bewohnern der Erde. **Kv.**

Meine Hütte bricht man über mir ab,
man schafft sie weg wie das Zelt eines Hirten.
Wie ein Weber hast du mein Leben zu Ende gewoben
du schneidest mich ab wie ein fertig gewobenes Tuch. **Kv.**

Herr, ich vertraue auf dich; du hast mich geprüft.
Mach mich gesund, und lass mich wieder genesen!
Der Herr war bereit, mir zu helfen;
wir wollen singen und spielen im Haus des Herrn, solange wir leben. **Kv.**

Halleluja, Halleluja. (*Joh 10,27*)
Meine Schafe hören auf meine Stimme;
ich kenne sie, und sie folgen mir.
Halleluja.

EVANGELIUM

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus (*Mt 12,1-8*)

In jener Zeit ging Jesus an einem Sabbat durch die Kornfelder. Seine Jünger hatten Hunger; sie rissen deshalb Ähren ab und aßen davon. Die Pharisäer sahen es und sagten zu ihm: Sieh her, deine Jünger tun etwas, das am Sabbat verboten ist. Da sagte er zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, was David getan hat, als er und seine Begleiter hungrig waren - wie er in das Haus Gottes ging und wie sie die heiligen Brote aßen, die weder er noch seine Begleiter, sondern nur die Priester essen durften? Oder habt ihr nicht im Gesetz gelesen, dass am Sabbat die Priester im Tempel den Sabbat entweihen, ohne sich schuldig zu machen? Ich sage euch: Hier ist einer, der größer ist als der Tempel. Wenn ihr begriffen hättet, was das heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, dann hättet ihr nicht Unschuldige verurteilt; denn der Menschensohn ist Herr über den Sabbat.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
Lob sei dir, Christus.

GABENGEBET

Herr, unser Gott, unter den Gestalten von Brot und Wein, die den Frieden und die Einheit bezeichnen, feiern wir das Opfer deines Sohnes, dessen Herrschaft Frieden schenkt. Stärke durch dieses Opfer den Geist der Brüderlichkeit unter deinen Kindern. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

SCHLUSSGEBET

Herr und Gott, du hast uns mit dem Leib und Blut deines Sohnes gestärkt. Erfülle uns mit dem Geist deiner Liebe, damit wir dem Frieden dienen, den uns Christus geschenkt hat, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

SAMSTAG, 18. Juli 2026

EUCCHARISTIEFEIER
HEILIGE MESSE BEI DER TAUFPENDUNG SCHEMA A
(Lesungen nach dem Motto des Festes des Lebens)

TAGESGEBET

Gott und Vater, du lässt uns teilhaben am österlichen Geheimnis, am Tod und an der Auferstehung deines Sohnes. Erhöre unser Beten und stärke uns mit dem Geist, der uns zu deinen Kindern macht, damit wir als neue Menschen vor dir leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

WORTGOTTESDIENST

ERSTE LESUNG

Lesung aus dem Buch Jesája (Jes 35, 4–7a)

Sagt den Verzagten: Seid stark,
fürchtet euch nicht!

Seht, euer Gott!

Die Rache kommt, die Vergeltung Gottes!

Er selbst kommt und wird euch retten.

Dann werden die Augen der Blinden aufgetan

und die Ohren der Tauben werden geöffnet.

Dann springt der Lahme wie ein Hirsch

und die Zunge des Stummen frohlockt,

denn in der Wüste sind Wasser hervorgebrochen

und Flüsse in der Steppe.

Der glühende Sand wird zum Teich

und das durstige Land zu sprudelnden Wassern.

Wort des lebendigen Gottes.

Dank sei Gott.

ANTWORTPSALM (Ps 146 (145))

Kv. Lobe den HERRN, meine Seele!

Der HERR ist es, der Himmel und Erde erschafft,
das Meer und alles, was in ihm ist.

Er hält die Treue auf ewig.

Recht schafft er den Unterdrückten,

Brot gibt er den Hungernden,

der HERR befreit die Gefangenen. **Kv.**

Der HERR öffnet die Augen der Blinden,

der HERR richtet auf die Gebeugten,

der HERR liebt die Gerechten.

Der HERR beschützt die Fremden. **Kv.**

Er hilft auf den Waisen und Witwen,
doch den Weg der Frevler krümmt er.
Der HERR ist König auf ewig,
dein Gott, Zion, durch alle Geschlechter. **Kv.**

Halleluja, Halleluja. (*Mt 4, 23b*)

Jesus verkündete das Evangelium vom Reich
und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden.

Halleluja.

EVANGELIUM

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (*Mk 7, 31–37*)

In jener Zeit verließ Jesus das Gebiet von Tyrus und kam über Sidon an den See von Galiläa, mitten in das Gebiet der Dekápolis.

Da brachten sie zu ihm einen, der taub war und stammelte, und baten ihn, er möge ihm die Hand auflegen. Er nahm ihn beiseite, von der Menge weg, legte ihm die Finger in die Ohren und berührte dann die Zunge des Mannes mit Speichel; danach blickte er zum Himmel auf, seufzte und sagte zu ihm: *Éffata!*, das heißt: Öffne dich! Sogleich öffneten sich seine Ohren, seine Zunge wurde von ihrer Fessel befreit und er konnte richtig reden.

Jesus verbot ihnen, jemandem davon zu erzählen. Doch je mehr er es ihnen verbot, desto mehr verkündeten sie es. Sie staunten über alle Maßen und sagten: Er hat alles gut gemacht; er macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
Lob sei dir, Christus.

GABENGEBET

Gott, unser Vater, du hast unsere Brüder und Schwestern in der Taufe deinem Sohn gleichgestaltet (durch das Siegel der Firmung vollendet) und sie in dein priesterliches Volk aufgenommen. Nimm mit den Gaben der Kirche auch die Neugetauften als wohlgefälliges Opfer an. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

SCHLUSSGEBET

Herr, unser Gott, wir haben im Sakrament den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen. Dieses Mahl stärke uns in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes und in der Liebe zu den Brüdern und Schwestern, damit wir zur Vollgestalt des Leibes Christi heranwachsen. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

SONNTAG, 19. Juli 2026

**EUCHARISTIEFEIER
HI. MESSE ANLÄSSLICH EINER PRIESTERWEIHE**

TAGESGEBET

Gott, du hast deinen eingeborenen Sohn als ewigen Hohenpriester eingesetzt. Gib, dass alle, die er zu seinen Dienern und zu Ausspendern deiner Geheimnisse erwählt hat, treu erfunden werden in ihrem Dienst. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

WORTGOTTESDIENST

ERSTE LESUNG

Lesung aus dem Buch der Weisheit (*Weish 12,13.16-19*)

Es gibt keinen Gott, Herr, außer dir, der für alles Sorge trägt; daher brauchst du nicht zu beweisen, dass du gerecht geurteilt hast. Deine Stärke ist die Grundlage deiner Gerechtigkeit und deine Herrschaft über alles lässt dich alles schonen. Stärke beweist du, wenn man an deine unbeschränkte Macht nicht glaubt, und bei denen, die sie kennen, strafst du die anmaßende Auflehnung. Weil du über Stärke verfügst, richtest du in Milde und behandelst uns mit großer Schonung; denn die Macht steht dir zur Verfügung, wann immer du willst. Durch solches Handeln hast du dein Volk gelehrt, dass der Gerechte menschenfreundlich sein muss, und hast deinen Söhnen und Töchtern die Hoffnung geschenkt, dass du den Sündern die Umkehr gewährst.

Wort des lebendigen Gottes.
Dank sei Gott.

ANTWORTPSALM (*Ps 86*)

Kv. *Du, mein Herr, bist gut und bereit zu vergeben.*

Du, mein Herr, bist gut und bereit zu vergeben,
reich an Liebe für alle, die zu dir rufen.
Vernimm, Herr, mein Bittgebet,
achte auf mein lautes Flehen! **Kv.**

Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen
und sich niederwerfen, mein Herr, vor deinem Angesicht,
sie werden deinen Namen ehren.
Denn du bist groß und tust Wunder,
nur du bist Gott, du allein. **Kv.**

Du, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott,
langsam zum Zorn und reich an Huld und Treue.
Wende dich mir zu und sei mir gnädig. **Kv.**

ZWEITE LESUNG

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom

(Röm 8,26-27)

Brüder! Der Geist nimmt sich unserer Schwachheit an. Denn wir wissen nicht, was wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern. Der die Herzen erforscht, weiß, was die Absicht des Geistes ist. Denn er tritt so, wie Gott es will, für die Heiligen ein.

Wort des lebendigen Gottes.

Dank sei Gott.

Halleluja, Halleluja. (Mt 11,25)

Sei gepriesen, Vater, Herr des Himmels und der Erde;
du hast die Geheimnisse des Reiches den Unmündigen offenbart.

Halleluja.

EVANGELIUM

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 13,24-43)

In jener Zeit erzählte Jesus der Menge folgendes Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der guten Samen auf seinen Acker säte. Während nun die Menschen schliefen, kam sein Feind, säte Unkraut unter den Weizen und ging weg. Als die Saat aufging und sich die Ähren bildeten, kam auch das Unkraut zum Vorschein. Da gingen die Knechte zu dem Gutsherrn und sagten: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher kommt dann das Unkraut? Er antwortete: Das hat ein Feind getan. Da sagten die Knechte zu ihm: Sollen wir gehen und es ausreißen? Er entgegnete: Nein, damit ihr nicht zusammen mit dem Unkraut den Weizen ausreißt. Lasst beides wachsen bis zur Ernte und zur Zeit der Ernte werde ich den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber bringt in meine Scheune!

[Er legte ihnen ein weiteres Gleichnis vor und sagte: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säte. Es ist das kleinste von allen Samenkörnern; sobald es aber hochgewachsen ist, ist es größer als die anderen Gewächse und wird zu einem Baum, sodass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten. Er sagte ihnen ein weiteres Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit dem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Sea Mehl verbarg, bis das Ganze durchsäuert war. Dies alles sagte Jesus der Menschenmenge in Gleichnissen und ohne Gleichnisse redete er nicht zu ihnen, damit sich erfülle, was durch den Propheten gesagt worden ist: Ich öffne meinen Mund in Gleichnissen, ich spreche aus, was seit der Schöpfung der Welt verborgen war. Dann verließ er die Menge und ging in das Haus. Und seine Jünger kamen zu ihm und sagten: Erkläre uns das Gleichnis vom Unkraut auf dem Acker! Er antwortete: Der den guten Samen sät, ist der Menschensohn; der Acker ist die Welt; der gute Samen, das sind die Kinder des Reiches; das Unkraut sind die Kinder des Bösen; der Feind, der es gesät hat, ist der Teufel; die Ernte ist das Ende der Welt; die Schnitter sind die Engel. Wie nun das Unkraut aufgesammelt und im Feuer

verbrannt wird, so wird es auch bei dem Ende der Welt sein: Der Menschensohn wird seine Engel aussenden und sie werden aus seinem Reich alle zusammenholen, die andere verführt und Gesetzloses getan haben, und werden sie in den Feuerofen werfen. Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. Dann werden die Gerechten im Reich ihres Vaters wie die Sonne leuchten.
Wer Ohren hat, der höre!]

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
Lob sei dir, Christus.

GABENGEBET

Allmächtiger Gott, du hast die Priester berufen, dem Altar zu dienen und für dein Volk Sorge zu tragen. Das heilige Opfer erwirke ihnen deine Hilfe, damit ihr Dienst dir wohlgefällt und bleibende Frucht bringt für deine Kirche. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

SCHLUSSGEBET

Herr, unser Gott, die heilige Gabe, die wir dargebracht und empfangen haben, schenke deinen Priestern und allen Gläubigen dein göttliches Leben, damit sie mit dir verbunden bleiben und treu sind in deinem Dienst. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.